

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9./April 1955

Blatt 502

Im ersten Vierteljahr:

8.300 Geräte- und Installationsaufträge
=====

9. April (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen Dkfm, Nathschläger einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, wurden im ersten Vierteljahr 1955 innerhalb der Geräteaktionen der Wiener Gas- und Elektrizitätswerke 6.441 verschiedene Geräte und 730 komplette Badezimmer bestellt sowie 1.166 Aufträge auf Gas- und Elektroinstallationen erteilt. Der Gesamtwert dieser Bestellungen beläuft sich auf 20,5 Millionen Schilling.

Die Zahl der Bestellungen weist der Jahreszeit entsprechend eine steigende Tendenz auf und betrug bei den Geräten im Jänner 1.664, im Februar 2.049 und im März 2.728, bei den Installationen 305, 361 und 500 und bei den Badezimmern 187, 251 und 292.

Von den gesamten Bestellungen der ersten drei Monate entfielen 1.941 Aufträge mit einem Gesamtwert von 5,9 Millionen Schilling auf Elektrogeräte und -installationen, 6.396 Bestellungen im Gesamtwert von 14,6 Millionen Schilling auf Gasgeräte, Gasinstallationen und Badezimmereinrichtungen.

- - -

Straßenbahnfahrpreis am Ostermontag
=====

9. April (RK) Ostermontag, den 11. April, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Daher haben die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 Schilling im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmstarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus- (Obus-) Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-) Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 Schilling-Fahrpreis, im Vorverkauf 1.25 Schilling. Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

- - -

Sieveringer Straße gesperrt
=====

9. April (RK) Die Fortsetzung der Einwölbung des Erbsenbaches in der Sieveringer Straße erfordert ab Dienstag, den 12. April, die Einstellung der Durchfahrt des gesamten Fahrzeugverkehrs in der Sieveringer Straße ab Windhabergasse bis Agnesgasse auf die Dauer von voraussichtlich fünf Monaten. Die Umleitung des Straßenverkehrs nach und von Ober-Sievering erfolgt über die Krottenbachstraße und Agnesgasse. Die Zufahrt in der Sieveringer Straße von der Billrothstraße ist bis zur Karthäusergasse, von der Agnesgasse bis zur Brechergasse möglich.

- - -

Georg Huebmer zum Gedenken
=====

9. April (RK) Auf den 11. April fällt der 200. Geburtstag des "Raxkönigs" Georg Huebmer.

Als Bauernsohn in der Gosau geboren, wurde er in der kaiserlichen Hauptgewerkschaftsdirektion als Holzschläger ange-

./.

stellt. Als infolge der Bautätigkeit und beginnenden Industrialisierung möglichst große Holzmengen aus den Wäldern des Schneeberg- und Raxgebietes nach Wien gebracht werden mußten, erhielt er von Graf Hoyos, dem Eigentümer der Wälder, den Auftrag, drei- bis viertausend Kubikklafter nach Hirschwang zu bringen. Gemeinsam mit seinem Bruder holzte er die steilen Berghänge des Höllentales ab und meisterte auch die Schwierigkeiten des Transportes. Später übernahm Huebmer die Aufgabe, die Wälder am Preiner Gscheid zu verwerten und alljährlich 14.000 Klafter Holz nach Wien zu befördern. Ohne je studiert zu haben, baute er einen Stollen von etwa 400 Meter, sodaß sich die Wasser des Mürztales mit den Zuflüssen der Schwarza in Niederösterreich vereinigen mußten und konnte bereits 1827 die erste große Holzmenge nach Wien bringen. Georg Huebmer, der den offiziellen Titel eines Schwemmeisters führte und wegen seines sozialen Empfindens als Wohltäter der Gegend verehrt wurde, starb am 20. März 1833 und liegt in Naßwald begraben.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

9. April (RK) Dienstag, den 12. April, Route V mit Besichtigung des Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1. Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Mittwoch, den 13. April, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1. Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Vizebürgermeister Honay empfing Schweizer Ballonführer
=====

9. April (RK) Der Führer des Schweizer Ballons Zürich III, Fred Dolder, der am Ostersonntag vom Red-Star-Platz zu einem Postflug startet, dessen Reinertrag dem Waisenkinderdorf Rottenmann zugute kommen soll, wurde heute vormittag von Vizebürgermeister Honay im Wiener Rathaus im Arbeitszimmer des Bürgermeisters empfangen.

Der Schweizer Ballonführer überbrachte die Grüße des Züricher Stadtpräsidenten Dr. Landolt und überreichte ein Buch über Zürich. Vizebürgermeister Honay dankte für die Grüße und wies darauf hin, daß die Schweizer Hilfsbereitschaft, die sich in den Jahren nach 1945 so sehr bewährt hat, sich nun mit dem Ballonflug aufs neue beweist. Wenn damit versucht wird, für eine so schöne Einrichtung wie das Kinderdorf Rottenmann die nötigen Geldmittel aufzubringen, kann dies nur auf das wärmste begrüßt werden.

- - -

Italienische Studenten im Rathaus
=====

9. April (RK) Heute vormittag besuchte eine Gruppe italienischer Studenten aus Vicenca das Wiener Rathaus. Sie wurden von Vizebürgermeister Honay im Roten Salon empfangen. Die Studenten, die in ihren farbenprächtigen Mützen und Gewändern einiges Aufsehen erregten, überreichten Vizebürgermeister Honay einen kunstvoll bemalten Teller aus der Porzellanmanufaktur ihrer Heimatstadt.

- - -

Wiener Erstaufführung von Beethovens letztem Opus
=====

9. April (RK) Die Theodor Körner-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kunst veranstaltet gemeinsam mit den Wiener Symphonikern auch heuer am 23. April, dem Vorabend des Geburtstages des Bundespräsidenten, ein Festkonzert. Die Gesellschaft der Musikfreunde hat dazu den Großen Musikvereinsaal kostenlos zur Verfügung gestellt. Dabei erwartet die Wiener Musikfreunde ein interessantes Ereignis. Professor Rudolf Moralt hat in das Programm neben Beethovens "Erster" das letzte Opus von Beethoven aufgenommen, die Kantate "Der glorreiche Augenblick", die damit in Wien ihre Erstaufführung erlebt.

Beethoven komponierte die Kantate auf Bestellung der Wiener Stadtverwaltung im Jahre 1814 und leitete selbst die Aufführung. "Der glorreiche Augenblick", ursprünglich die Bezeichnung für die Begegnung der drei Monarchen auf dem Felde der Leipziger Schlacht, bedeutet für Wien das Fürstentreffen zum Kongreß 1814, von dem sich ganz Europa endlich Frieden und Freiheit versprach. Bei der einen Aufführung blieb es jedoch.

Die neue Fassung, deren Erfolg in Deutschland außerordentlich groß war, hat den auf den Wiener Kongreß verfaßten Text geändert und alles ausgeschaltet, was den Sinn von Beethovens Musik schmälern könnte. Für die Aufführung haben sich neben Prof. Moralt Therese Stich-Randall, Hildegard Rössel-Majdan, Kammersänger Anton Dermota und Kammersänger Paul Schöffler, die Wiener Sängerknaben, der Staatsopernchor und die Wiener Symphoniker zur Verfügung gestellt.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Direktor Kaftan
=====

9. April (RK) Mittwoch, den 13. April, wird Bürgermeister Jonas dem Direktor des Uhrenmuseums, Rudolf Kaftan, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreichen. Die Feier, die im Roten Salon des Wiener Rathauses stattfindet, beginnt um 11.30 Uhr.

- - -